



UdZ

3/2008

Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung

Schwerpunkt:

Information management



Photo: © 2007, Trianel European Energy

www.fir.rwth-aachen.de

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt: Informationsmanagement



Projekte und
Berichte



Qualifikation und Weiter-
bildung, Veranstaltungen

Informationsmanagement im Unternehmen der Zukunft

Vom Suchen zum Finden – Informationsmanagment
wertorientiert gestalten 4

simoKIM

Sicheres und mobiles Kommunales Infrastruktur-
management am Beispiel der Straße 14

ESysPro: Energieberatung Systematisch Professionalisieren

Entwicklung eines Instrumentariums für die
Professionalisierung von Energieberatern 17

MeDiNa: Kontrolliert gesund werden

Ein ganzheitlicher Ansatz zur mikrosystem-
technisch unterstützten Nachsorge 19

RFID Business Case

Kosten- und Nutzenbewertung von
RFID-Anwendungen 25

Vertrauensiegel für RFID-Anwendungen entwickelt

Projekt Trusted-RFID erfolgreich
abgeschlossen 28

Medical Export: Auswahl medizinischer Dienstleistungen für ausländische Patienten

Entwicklung eines Methodenbaukastens
zur Optimierung von Produktportfolios
medizinischer Einrichtungen 29

Ontologien als Mittel zur Unterstützung betrieblichen Wissensmanagements

Mit neuen Technologien den globalen
Herausforderungen der Informationsgesellschaft
begegnen 31

Smart Watts

Steigerung der Energieeffizienz durch die
„intelligente Kilowattstunde“ 33

Product Lifecycle Management

Framework für die Telekommunikationsindustrie
Die Industrialisierung der Telekommunikation
erfordert neue Antworten für das ganzheitliche
Management von ITK-Produkten 36

Call for Participation: International
Study on Status Quo and Perspectives
on PLM in the Telecommunication
Industry 39



Produkte:
Assess

Der PotenzialCheck DMS

Aufdeckung von Nutzenpotenzialen durch den
Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen
(DMS) 7

ID-Star

RFID-Anwendungen sammeln, strukturieren,
auswerten 22



Produkte:
Assist

Das 3PhasenKonzept zur Auswahl von
Dokumentenmanagementsystemen
Eine systematische Vorgehensweise zur Iden-
tifikation, Bewertung und Auswahl geeigneter
Dokumentenmanagementsysteme 8

Auswahl eines Dokumentenmanagement-
systems bei APRIL
Systemauswahl für einen Finanzdienstleister
mit Hilfe des 3PhasenKonzepts 12

DMS erfolgreich einführen
Eine systematische Unterstützung bei der
Einführung eines Dokumentenmanagement-
systems (DMS) 13



FIR Solution Group

FIR Solution Group
Kompetenznetzwerk aus Forschung und Praxis.... 40

„Guided Tours Dokumentenmanagement-
systeme/Enterprise -Content-Management-
systeme“ auf der SYSTEMS 2008

Experten von FIR und Trovarit weisen den Weg
durch den DMS-/ECM-Dschungel auf einer der
bedeutendsten Software-Messen des Jahres 11

Die weltweite Logistik der Information
für erklärungsbedürftige Produkte perfekt
organisieren
reinisch und FIR verbinden das Content
Management nahtlos mit Prozessen und
Systemen 41

Die Informationsflut beherrschen
Praxistag Informationsmanagement und
13. Aachener Unternehmerabend des FIR
am 4. November 2008 43

Wertvolle IT ist schlank!
Komplexität beherrschen –
Wertbeitrag im Fokus 44

SYSTEMS 2008: IT-Lösungen im Überblick
Führende ERP-Anbieter mit innovativen Produkten
am Start..... 45



Studien, Standards
und Publikationen

Impressum 46

Literatur aus dem FIR 47

Veranstaltungskalender 48



Das 3PhasenKonzept zur Auswahl von Dokumentenmanagementsystemen

Eine systematische Vorgehensweise zur Identifikation, Bewertung und Auswahl geeigneter Dokumentenmanagementsysteme



Viele Unternehmen haben erkannt, dass sie durch den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen (DMS) ihre Wettbewerbsfähigkeit erheblich verbessern können. Die Identifikation eines auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens zugeschnittenen Systems stellt jedoch ein Unternehmen aufgrund der Unübersichtlichkeit des Marktes und der wenig konkreten und uneinheitlichen Begriffe im DMS-/ECM-Umfeld sowie der unscharfen Abgrenzung der Module und Einsatzformen vor eine komplexe Herausforderung. Als unabhängiger Forschungsdienstleister bietet das FIR eine hersteller- und produktneutrale Unterstützung bei der Auswahl, Planung und Implementierung von DMS-Anwendungen. Zur Anwendung kommt das am FIR entwickelte 3PhasenKonzept, das eine in der Praxis vielfach bewährte Vorgehensweise darstellt, die in der Vergangenheit insbesondere bei der ERP-Auswahl eingesetzt wurde.

Gründe für den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen

Dokumentenmanagementsysteme wurden in den letzten Jahren durch Erweiterungen der Systeme zu Enterprise-Content-Management-Systemen (ECM) weiterentwickelt, wobei keine einheitliche Definition und keine klare Abgrenzung der Begriffe existieren. Dokumentenmanagementsysteme und Enterprise-Content-Management-Systeme helfen Unternehmen bei der lebenszyklusgerechten Verwaltung von Dokumenten. Der Dokumentenlebenszyklus umfasst alle dokumentenbezogenen Aufgaben von der Erfassung und Verschlagwortung über die Recherche und Bearbeitung hin zur Weiterleitung und Publikation sowie der Archivierung und abschließender Vernichtung [1].

Dass ein effizienter Umgang mit Dokumenten heute für Unternehmen jeder Größe zur geschäftskritischen Herausforderung wird, liegt zum einen an externen Anforderungen (Compliance) und zum anderen an internen unternehmerischen Anforderungen. Die externen Anforderungen beinhalten handels-, abgabenrechtliche und gesetzliche Vorschriften [2]. So verlangen beispielsweise die „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“ (GDPdU), dass steuerrelevante Unterlagen revisionssicher gespeichert und bis zu zehn Jahren digital recherchierbar vorgehalten werden müssen [3].

Zu den wichtigsten unternehmerischen Anforderungen zählen die Optimierung des Informationsflusses, die Sicherung des intellektuellen Kapitals, die Optimierung des IT-Ressourceneinsatzes und die Reduzierung des Ablageplatzes für Papierdokumente. Diese Anforderungen können durch die Einführung eines passenden DMS erfüllt werden. Eine Einführung

eines passenden DMS hätte ferner die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu Folge. Dabei gilt es verschiedene Aspekte zu betrachten. Neben reinen Kostenaspekten, z. B. der Reduktion der Druck- und Lagerkosten erfolgt eine drastische Reduktion der Durchlauf- und Reaktionszeiten und gleichzeitig eine Steigerung von Sicherheit und Effizienz. Auch qualitative Aspekte gilt es zu berücksichtigen, so erfolgt beispielsweise durch höhere Auskunftsfähigkeit eine bessere Kunden- und Partnerbindung [4].

Herausforderungen bei der Auswahl

Hat ein Unternehmen die Entscheidung getroffen, ein DMS einzuführen, stehen Unternehmen vor einer großen Herausforderung. Ein wesentliches Problem für die Unternehmen ist die starke Dynamik und Intransparenz des Marktes und damit auch der Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsformen verschiedener DMS [5]. Auch die Schnellebigkeit von Entwicklungstrends erschwert die Auswahlentscheidung. Ein weiteres Problem besteht darin, dass die Vorstellung der eigenen Anforderungen und des Vorgehens häufig unklar ist oder fehlt. Da eine Vielzahl von Entscheidungsträgern in den Auswahlprozess eingebunden ist, werden unterschiedliche Anforderungen definiert und Prioritäten gesetzt. Häufig fehlt eine Unterstützung durch Management und Fachabteilungen ganz. Aufgrund dieser Faktoren ist eine professionelle Unterstützung der Auswahlentscheidung für ein Unternehmen unabdingbar.

Auswahl durch das 3PhasenKonzept

Um eine solide und sichere Grundlage für eine Investitionsentscheidung in ein Dokumentenmanagementsystem zu schaffen und gleichzeitig die individuellen Anforderungen der Unternehmen zu berücksichtigen, ist eine



systematische Vorgehensweise zur Bewertung und Auswahl eines DMS notwendig. Zu diesem Zweck wird auf das in der Praxis vielfach bewährte 3PhasenKonzept zurückgegriffen. Das 3PhasenKonzept unterscheidet die Phasen der Organisationsanalyse, der System-Vorauswahl und der System-Endauswahl (vgl. Bild 1).

1) Organisationsanalyse zum Dokumenten- und Informationsfluss

In einem ersten Schritt werden im Rahmen der Organisationsanalyse bestehende Organisationsstrukturen und Prozesse erfasst. Die Organisationsanalyse dient dazu, eine Grundlage für die Formulierung der Anforderungen an die zukünftige DMS-Lösung zu schaffen. Ferner werden in dieser Phase prozessspezifische Potenziale für den Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems identifiziert.

2) System-Vorauswahl

Im Rahmen der System-Vorauswahl wird zunächst das Marktangebot analysiert. Es erfolgt eine Sondierung des Anbietermarktes, in dem zurzeit etwa 200 Anbieter vertreten sind. Um einen Überblick über diesen Markt zu erhalten, erfolgen kontinuierliche Datenerhebungen bei den Systemanbietern verbunden mit rollierenden Überprüfungen der Anbieterangaben. In dieser Phase erfolgt ferner die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Systeme. Um eine Reduktion auf eine zweckmäßige und überschaubare Anzahl von Anbietern zu erreichen, werden die unternehmensspezifischen Anforderungen formuliert und mit den Leistungsmerkmalen marktgängiger Softwarelösungen abgeglichen. Im zweiten Schritt der Vorauswahlphase erfolgt deshalb zunächst die Ermittlung und Gewichtung der Anforderungen. Zu diesem Zweck wird ein Lastenheft erstellt. Die Identifikation von

strategischen Anforderungen an System und Anbieter sowie die Identifikation kritischer Merkmale sind von zentraler Bedeutung, um ein den Anforderungen entsprechendes System auswählen zu können. Der letzte Schritt der Vorauswahl besteht in der Evaluierung der funktionalen und strategischen Anforderungserfüllung. Abschließend werden die Auswahlparameter komparativ zusammengestellt.

3) System-Endauswahl

In der dritten Phase, der Endauswahl, werden die zuvor selektierten Systeme durch Präsentationen der Anbieter dem Kunden vorgestellt, detailliert untersucht und unter Leistungs- und Kostengesichtspunkten bewertet. Um auch im letzten Schritt der Systemauswahl Objektivität zu gewährleisten, werden detaillierte Testunterlagen, ein sogenannter Testfahrplan, erstellt. Anhand dieses Testfahrplans, in dem deutliche Vorgaben zur Systemvorstellung gemacht werden, werden die selektierten Systeme einer intensiven Analyse unterzogen. Nach der Erstellung des Testfahrplans erfolgt die Durchführung von Systemtests. Somit wird es möglich, einen dedizierten Eindruck in die Fähigkeiten des Systems zu erhalten und zu beurteilen, ob die individuellen Anforderungen des Unternehmens erfüllt werden können. Neben dem Ziel, das System kennenzulernen, geht es in dieser Phase um die Überprüfung der funktionalen und strategischen Anforderungen. Der letzte Schritt in der Phase der Endauswahl besteht in der Erstellung einer Entscheidungsvorlage. Zur endgültigen Auswahlentscheidung erfolgt neben der Auswertung der Systemtests eine komparative Zusammenstellung der Auswahlparameter.

Zusammenfassung

Deutlich wird, dass bei der Auswahl eines Dokumentenmanagementsystems komplexe Aufgaben zu lösen sind, die ein strukturiertes Vorgehen erfordern.

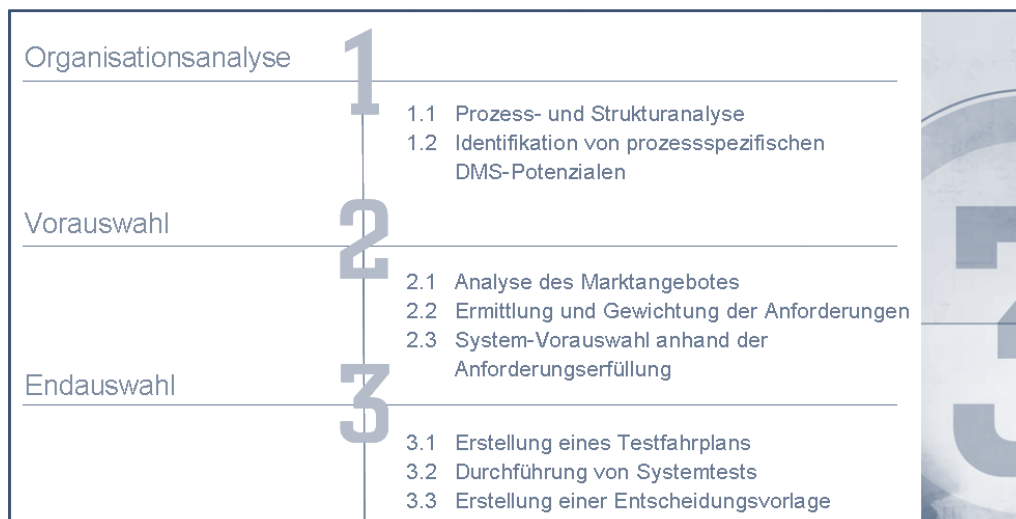


Bild 1
3PhasenKonzept
als strukturiertes
Vorgehensmodell



Durch dieses Vorgehen können die Risiken der Systemauswahl deutlich verringert werden. Ob ein Auswahlprojekt erfolgreich beendet wird, hängt entscheidend von der Abdeckung der unternehmensindividuellen Anforderungen ab. Dass diese Anforderungen und entscheidende Auswahlkriterien im Vorfeld der Implementierung vollständig erfasst werden, wird durch den Einsatz des 3PhasenKonzepts sichergestellt. Somit kann das FIR aufgrund dieser strukturierten Vorgehensweise, seiner Neutralität und seines großen Fachwissens Unternehmen bei der Identifikation des jeweils passenden Systems und dessen Auswahl in optimaler Weise unterstützen.



Dipl.-Kff. Ingrid Meyer-Kahlen
Wissenschaftliche Hilfskraft
Fachgruppe Informationslogistik
FIR, Bereich Informationsmanagement
Tel.: +49 241 47705 320
E-Mail: Ingrid.Meyer-Kahlen@fir.rwth-aachen.de

Dott. Ing. Tomaso Forzi
Leiter Fachgruppe Informationslogistik
FIR, Bereich Informationsmanagement
Tel.: +49 241 47705 506
E-Mail: Tomaso.Forzi@fir.rwth-aachen.de

Literatur

- [1] Böhn, Martin: ECM-Markt - ein Strukturierungsansatz. In: Praxis der Wirtschaftsinformatik 12(2007)258, S. 16-24.
- [2] Tritschler, Christa; Horky, Bernhard; Voigtländer, Daniel: Praxisprojekt: Dokumentenmanagementsystem - Anforderungsanalyse und Auswahl. In: Praxis der Wirtschaftsinformatik 12(2007)258, S. 68-77.
- [3] Witte, Heide: DMS: Weniger Papier, mehr Infos. In: Computerwoche 35(2008)7, S. 26-28.
- [4] Böhn, Martin: Die Kunst der Software-Auswahl in ECM-Projekten. In: Branchen Guide 2007/2008: Dokumenten- und Content-Management. Oxygon Verlag, München 2007, S. 10-17.
- [5] Giernalczyk, Astrid; Krambock, Nikolai; Schäfer, Frank: Der Weg zur passenden DMS-Lösung. In: UdZ Unternehmen der Zukunft 8(2007)3, S. 6-7.
- [6] Schmidt, Carsten; Schweicher, Benedikt; Walber, Benjamin: Das 3PhasenKonzept zur Auswahl von ERP-/PPS-Systemen. In: UdZ Unternehmen der Zukunft 9(2008)1, S. 36-41.

Impressum

UdZ – Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung, 9. Jg., Heft 3/2008, ISSN 1439 2585

„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen vierteljährlich über die wissenschaftlichen Aktivitäten des FIR

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. an der RWTH Aachen, Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen
Tel.: +49 241 477050, Fax: +49 241 47705 199
E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de
Bankverbindung: Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Direktor

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Volker Stich

Bereichsleiter

Dipl.-Ing. Gerhard Gudergan
(Dienstleistungsmanagement)
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing
(Informationsmanagement)
Dr.-Ing. Carsten Schmidt
(Produktionsmanagement)
Dr. Olaf Konstantin Krueger, M.A.
(Kommunikationsmanagement)

Redaktion

Simone Suchan, M.A., FIR, Tel.: +49 241 47705 156
Caroline Crott, B.A., FIR, Tel.: +49 241 47705 152

Design, Bildbearbeitung, Satz und Layout

Birgit Kreitz, FIR, Tel.: +49 241 47705 153
Julia Quack, Studentische Mitarbeiterin

Verantwortlich

Dr. Olaf Konstantin Krueger, FIR, Tel.: +49 241 47705 150
E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de
redaktion-udz@fir.rwth-aachen.de
office@m-publishing.com

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben, FIR-Archiv

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 6 vom 01.01.2008

Druck

Kuper-Druck GmbH, Eduard-Mörke-Straße 36,
D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weitere Literatur im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service